

DSTG DIREKT

Zeitschrift der DSTG Schleswig-Holstein | 2025

4

**ENTSCHEIDUNG VOM 19.11.25
BVerfG FINDET
DEUTLICHE WORTE!**



Digitalisierung am Nordpol

Der Weihnachtsmann, der dachte fein:

"Jetzt steig ich in die Technik ein!

Es soll aber nicht nur sein digital,

Souveränität durch Open Source, das wäre ideal!

Die Wichtel jubeln, alles neu,

als Vorbild dient die Schleswig-Holsteinische Landesverwaltung, ahoi!

Doch als die digitale Souveränität dann begann,

fing das Chaos richtig an.

Die Mails waren plötzlich weg,
kein einziger Wunschzettel mehr in der Inbox, oh Schreck!

Dafür traut der Osterhas' seinen Augen kaum:

"ich krieg hier lange Listen über Spielzeug, ist das ein schlechter Traum?"

Die Wichtel am Nordpol seufzen: "Chef, oh nein -
das läuft ja wie in Schleswig-Holstein!"

Und dann sind auch noch die Rentiere empört,
weil die Digitalisierung die Vorweihnachtszeit zerstört.

Rudolph sagt "Chef, hör' mal her,

warum braucht es noch zwei Tools mehr?"

'Nen digitalen Antrag für jeden Flug, für jeden Schritt
und das über VIS - oh shit!

Doch die Reisekosten von Haus zu Haus, die gibt's sodann,
in einem ganz anderen Programm?

Der Weihnachtsmann sitzt mit seinem Laptop im Schnee,
er plant den nächsten Schritt - Word und Excel ade!

Die Wichtel innerlich zum Streik bereit,

da verspricht Santa ganz gescheit,

"wir werden digitaler und unabhängig, doch mit Vernunft und Zeit!"

Sonja Behrens

DSTG-Landesleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



das Jahr neigt sich dem Ende zu – doch von vorweihnachtlicher Ruhe ist bislang wenig zu spüren. Vielmehr erleben wir erneut eine Phase intensiver politischer und tariflicher Auseinandersetzungen, die unseren vollen Einsatz erfordern.

Im Landtag laufen seit einigen Wochen die Haushaltsberatungen, die abermals eine deutliche Reaktion unsererseits notwendig gemacht haben. Trotz großzügiger Verschuldungsmöglichkeiten, steigender Steuereinnahmen, eines Sondervermögens für Infrastruktur und eigener Konsolidierungsmaßnahmen gelingt es der Landesregierung nicht, den Landshaushalt auf stabile Füße zu stellen. Der aus ihrer Sicht einzig verbliebene Ausweg: ein Griff in den Versorgungsfonds. Bei Redaktionsschluss lag das endgültige Ergebnis noch nicht vor, doch wir haben alles in unserer Macht Stehende getan, um diese schamlose Entnahme zu verhindern. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die unsere Postkartenaktion engagiert unterstützt haben!

Am 3. Dezember begann die Tarifrunde der Länder – und leider startete sie erwartungsgemäß mit der kategorischen Ablehnung unserer Forderungen. Hamburgs Finanzsenator und Verhandlungsführer der Arbeitgeber, Andreas Dressel, bezeichnete diese sogar als „astronomisch“. Warum dieses ritualhafte Schauspiel zu Beginn jeder Tarifrunde aufs Neue stattfinden muss, bleibt ein Rätsel. Beide Seiten betonen regelmäßig den Wunsch nach kürzeren Verhandlungsphasen, doch ohne ein substanzielles Angebot der Arbeitgeber bleibt dieser Wunsch reine Theorie. Mit diesem

Verhalten verspielt die Arbeitgeberseite einmal mehr das Vertrauen der Beschäftigten – von echter Wertschätzung ganz zu schweigen. Mitte Januar geht es in die zweite und Mitte Februar in die dritte Verhandlungsrunde.

Einen weiteren Paukenschlag setzte das Bundesverfassungsgericht am 19. November mit der Veröffentlichung einer neuen Berechnung der Mindestalimentation. Die Richterinnen und Richter nahmen dabei kein Blatt vor den Mund und erteilten den Besoldungsgesetzgebern einige deutliche Hinweise. Frau Dr. Schneider kündigte bereits an, die durch das Urteil aufgestellten Parameter zu berücksichtigen. Die Umsetzung soll im Rahmen der anstehenden Änderung des Besoldungsgesetzes nach Abschluss der Tarifrunde erfolgen. Zudem wird zeitnah eine Entscheidung des BVerfG zu möglichen Ansprüchen für die Jahre 2007–2021 (Stichwort: Gleichbehandlungszusage) erwartet. Wie mit etwaigen Nachzahlungen umgegangen wird, bleibt spannend.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, all dies zeigt einmal mehr: Unsere gemeinsame Stimme ist wichtig, unsere Geschlossenheit wirkt – und unser Einsatz macht den Unterschied. Lassen wir nicht nach! In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und euch trotz allem eine besinnliche Adventszeit sowie Zuversicht und Stärke für die kommenden Herausforderungen.

Michael Jasper



Resolution gegen die geplante Plünderung des Versorgungsfonds

Hände weg vom Versorgungsfonds!



Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft Schleswig-Holstein (DSTG), der Bund Deutscher Rechtspfleger LVS-H (BDR), der Verband des höheren Verwaltungsdienstes (VhV), die Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im öffentlichen Dienst, Bund der Technischen Beamten, Angestellten und Arbeiter (BTB) und der Verband Bildung und Erziehung (VBE) wenden sich mit dieser Resolution an die Abgeordneten des Schleswig-Holsteinischen Landtages.

Die Landesregierung beabsichtigt, ab dem Haushaltsjahr 2026 überplanmäßige Entnahmen aus dem Versorgungsfonds vorzunehmen. Dieser Fonds wurde über viele Jahre hinweg durch einen Gehaltsverzicht der Beamtinnen und Beamten aufgebaut, um mit Blick auf die Generationengerechtigkeit die Finanzierung zukünftiger Versorgungsausgaben langfristig sicherzustellen.

Die jetzt vorgesehene Entnahme aus diesem Fonds stellt einen gravierenden Vertrauensbruch dar – gegenüber all denjenigen, die mit ihrem Verzicht Verantwortung übernommen und einen nachhaltigen Beitrag zur Haushaltssicherheit des Landes geleistet haben.

Trotz der positiven Oktober-Steuerschätzung, die die geplante Entnahme nahezu kompensieren würde, soll weiterhin auf diese Rücklagen zugegriffen werden. Dies ist weder finanziell notwendig noch politisch vertretbar.

Die beteiligten Fachgewerkschaften fordern daher den Schleswig-Holsteinischen Landtag auf:

1. Keine zweckwidrige Entnahme aus dem Versorgungsfonds im Haushaltsjahr 2026 und in den Folgejahren vorzunehmen.
2. Den Versorgungsfonds dauerhaft zu schützen und seine Mittel ausschließlich für die originären Zwecke der Beamtenversorgung einzusetzen.
3. Das Vertrauen der Beamtinnen und Beamten wieder zu stärken, indem Zusagen des Dienstherrn verlässlich eingehalten werden.

Die Verfassenden dieser Resolution appellieren deshalb an den Landtag, ein klares Signal zu setzen:
Verlässlichkeit ist keine Einbahnstraße – Hände weg vom Versorgungsfonds!

Im Namen ihrer Mitglieder und Unterstützerinnen und Unterstützer

Mehr als 2.000 Postkarten übergeben – Starkes Signal für den Erhalt des Versorgungsfonds



Am 10. Dezember, kurz vor der abschließenden Haushaltsberatung, haben wir ein sichtbares, eindrucksvolles Zeichen gesetzt: **Mehr als 2.000 unterschriebene Postkarten** unserer Kolleginnen und Kollegen aus ganz Schleswig-Holstein wurden gemeinsam mit unserer Resolution an die Landtagspräsidentin **Kristina Herbst (CDU)**, den Direktor des Landtages **Prof. Dr. Utz Schliesky** sowie den Vorsitzenden des Finanzausschusses **Christian Dirschauer (SSW)** übergeben.

Mit der Aktion haben wir deutlich gemacht, wie groß die Sorge und der Unmut über die geplante Entnahme aus dem Versorgungsfonds sind – einem Fonds, der durch den langjährigen Gehaltsverzicht der Beamtinnen und Beamten aufgebaut wurde und der ausschließlich der langfristigen Sicherung der Versorgung dienen soll. Die zahlreichen Postkarten enthielten viele persönliche Botschaften, eindringliche Appelle und klare Erwartungen an die Politik.

Unsere zentrale Forderung bleibt unverändert:

Hände weg vom Versorgungsfond!

Er muss in seiner jetzigen Form erhalten bleiben, um Glaubwürdigkeit, Verlässlichkeit und Versorgungssicherheit zu gewährleisten.



Wir hoffen sehr, dass sich die Abgeordneten die persönlichen Stimmen unserer Kolleginnen und Kollegen zu Herzen nehmen und in den anstehenden Beratungen verantwortungsvoll handeln – im Sinne der Beschäftigten, die täglich für den Staat und die Bürgerinnen und Bürger arbeiten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgemacht haben und mit ihrer Unterschrift ein starkes gemeinsames Zeichen gesetzt haben.

Gemeinsam bleiben wir dran.



Gewerkschaftliche Gespräche mit den Parteien: Wichtige Themen für die Zukunft



Im Rahmen einer Reihe von Gesprächen mit Vertretern der Parteien SPD, FDP, SSW, CDU und den Grünen haben wir als DSTG auf verschiedene Themen hingewiesen, die für unser Ressort und für eure tägliche Arbeit von entscheidender Bedeutung sind. Diese Gespräche dienen dazu, die Politik aufmerksam zu machen für die Themen, die uns als Angehörige der Finanzverwaltung bewegen und wo durch die Beschäftigten Lösungen erwartet werden. Im Folgenden werden einige der wichtigsten Themen zusammengefasst, die wir in den Dialog eingebracht haben:

Fonds ist zweckwidrig und untergräbt erheblich das Vertrauen in das Land als Dienstherr. Denn der Gehaltsverzicht i.H.v. 1,8%, aus dem die Zuführungen zum Versorgungsfonds finanziert werden, wirkt auch in Zukunft weiter fort.

Wir haben die Parteien daher aufgefordert, alternative Lösungen zu finden, um die Haushaltslücken zu schließen, ohne auf die Pensionsmittel zugreifen zu müssen. Es gilt, die soziale Verantwortung gegenüber den Beschäftigten zu wahren und den Versorgungsfonds als unantastbare Rücklage für die Pensionsvorsorge zu erhalten.

1. Versorgungsfonds: Kein Abgreifen von Pensionsmitteln zur Haushaltfinanzierung

Ein zentrales Anliegen unserer Gewerkschaft betrifft den Versorgungsfonds, der zur Abfederung zukünftiger Pensionslasten eingerichtet wurde. Es ist äußerst besorgniserregend, dass derzeit 300 Millionen Euro aus diesem Fonds zur Gegenfinanzierung von Haushaltlücken entnommen werden sollen. Wir lehnen diese Maßnahme entschieden ab, da das Geld explizit für die Altersvorsorge der Beschäftigten bestimmt ist. Eine Entnahme aus diesem

2. Tarifverhandlungen: Ein fairer und zügiger Abschluss ist unerlässlich

Ein weiteres Thema, das wir in den Gesprächen mit den Parteien erörtert haben, sind die bevorstehenden Tarifverhandlungen. Die Kernforderung umfasst eine Erhöhung der Tabellenentgelte um 7%, mindestens um 300,- EUR bei einer Laufzeit von 12 Monaten. Die Tarifverhandlungen beginnen am 03. Dezember und enden, hoffentlich mit einem akzeptablen Ergebnis, am 13. Februar 2026.

Für uns ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Verhandlungen zu einem fairen Ergebnis führen, das den Erwartungen der Beschäftigten gerecht wird. Dies auch vor allem vor dem Hintergrund der aktuellen Rechtsprechung aus Schleswig sowie des Bundesverfassungsgerichts.

Wir haben betont, dass eine schnelle Übertragung der Ergebnisse auf die Beamtinnen und Beamte, gegebenenfalls auch mit Abschlagszahlungen, notwendig ist, um eine kurzfristige Verbesserung der Alimentation herbeizuführen.

3. Amtsangemessene Alimentation: Auswirkungen von Gerichtsurteilen

Ein weiteres wichtiges Thema, das wir mit den Parteien besprochen haben, betrifft die amtsangemessene Alimentation. Insbesondere das Urteil des Verwaltungsgerichts Schleswig vom 11.11.2025 sowie das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zeigen auf, dass für das Land Schleswig-Holstein Handlungsbedarf bestehen wird, um eine verfassungskonforme Alimentation zu erreichen. Endgültige Klarheit wird aber letztlich das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Vorlagebeschluss aus Schleswig-



Holstein bringen. (Weihnachtsgeldverfahren)

Wichtig: Wer noch keinen Antrag auf amtsangemessene Alimentation für das Jahr 2025 gestellt hat, sollte dies noch zeitnah tun. Anträge für den Familienergänzungszuschlag können sogar noch rückwirkend für 2022 und die Folgejahre gestellt werden.

4. Flexibilisierung des Zuschusses zum Jobticket: Unterstützung für Fitnessangebote und Dienstradleasing

Wir fordern eine Erweiterung des Zuschusses zum Jobticket, damit dieser auch alternativ für das Firmenfitnessangebot oder das Dienstradleasing genutzt werden kann.

Die Nutzung von Fahrrädern und Fitnessangeboten trägt nicht nur zur Gesundheitsförderung bei, sondern hilft auch, den CO₂-Ausstoß zu reduzieren und einen nachhaltigen Beitrag zur Verkehrswende zu leisten. Wir haben daher den Appell an die politischen Parteien gerichtet, dieses flexiblere Zuschussmodell endlich umzusetzen und damit einen zusätzlichen Anreiz für gesunde, umweltfreundliche Mobilität bzw. sportliche Betätigung zu schaffen.

5. Umstellung auf OpenSource

Auch das Thema IT wurde natürlich angesprochen. Die Umstellung auf OpenSource hatte ja zeitweise erhebliche Arbeitseinschränkungen mit sich gebracht. Wir haben erneut unterstrichen, wie wichtig es ist, dass im Finanzressort weiterhin Microsoft Office genutzt werden kann. Zugleich haben wir auf die Herausforderungen durch die Umstellung auf Ox, KoPers Gehalt / Reisekosten, Softphone-Telefonie usw. hingewiesen.

Auch das Thema Amtsveranlagung und KI im Risikomanagementsystem wurde vorgetragen.

Die Gespräche mit den Parteien sind ein wichtiger Baustein, um unsere Forderungen und Anliegen auf die politische Agenda zu setzen und „sichtbar“ zu sein. Wir werden auch in Zukunft weiterhin im Dialog bleiben und für die Interessen unserer Mitglieder eintreten.



dbb
beamtenbund
und tarifunion
schleswig - holstein

Tarifbeschäftigte des Landes
sowie
Beamtinnen und Beamte des Landes und der Kommunen
lassen sich in der Einkommensrunde 2025/2026 nicht abhängen!
Das zeigen sie in einer ersten Aktion
am Dienstag, den 6. Januar 2026 in Kiel
Menschenkette ab 12:15 Uhr - Kundgebung um 13.00 Uhr

Unsere Kernforderung: 7 Prozent mehr, mindestens 300 Euro

Die Arbeitgeber blockieren. Darüber hinaus machen wir auf weitere fortlaufende Zumutungen aufmerksam. Dazu gehören u.a. Personalmangel, grenzwertige Arbeitszeiten, Verfassungsverstöße sowie Haushaltsrettung auf unserem Rücken.

NEIN! Nicht mit mir, nicht mit uns!

Wir erwarten:

Eine faire Einkommenserhöhung sowie faire Arbeitsbedingungen und einen insgesamt fairen Umgang mit dem öffentlichen Dienst!

Also: MITMACHEN bei unserer Aktion!

Am Dienstag, den 6. Januar treffen wir uns ab 11:30 Uhr auf dem (für unsere Aktion „umgewidmeten“) Parkplatz neben der Staatskanzlei. Dort erfolgen die Registrierung, Verpflegung und Materialausgabe. Um 12:15 Uhr bilden wir eine Menschenkette zwischen der Staatskanzlei und dem Finanzministerium. Entlang dieser Menschenkette werden wir „Zumutungen am laufenden Band“ symbolisieren. Danach versammeln wir uns wieder am Treffpunkt, wo um 13:00 Uhr eine Kundgebung stattfindet. Die Aktion wird gegen 13:30 Uhr beendet sein.

Bitte beachten:

- ⌚ Bitte melden Sie sich zwecks professioneller Organisation bei Ihrer dbb-Mitgliedsorganisation an.
- ⌚ Viele dbb-Mitgliedsorganisationen treffen organisatorische Vorbereitungen für die Teilnahme an der Aktion und halten ergänzende Informationen vor. Ggf. auch für zusätzliche Aktionen.
- ⌚ Viele dbb Mitgliedsorganisationen organisieren auf der Grundlage des dbb-Warnstreikaufrufs Arbeitsniederlegungen der Tarifbeschäftigten, während der an unserer Aktion teilgenommen wird. Dabei gilt: keine Arbeitsaufnahme, kein Ein- und Ausstempeln; dbb Gewerkschaften zahlen Streikgeld!
- ⌚ Beamtinnen und Beamte nehmen in ihrer (gut investierten!) Freizeit teil, da sie nicht streiken dürfen – aber protestieren! Auch Versorgungsempfängerinnen und -empfänger sind zur Teilnahme aufgerufen.
- ⌚ Weitere Hinweise zur Einkommensrunde auf der dbb-Homepage und bei den dbb Fachgewerkschaften.

HERAUSGEBER:

dbb sh – Spitzenverband der Fachgewerkschaften und –verbände des öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein
Muhliusstr. 65, 24103 Kiel Tel. 0431.675081 • info@dbbsh.de • www.dbbsh.de

dbb AktionS-Aufruf

Forderungsbeschluss TV-L 2026



- ▶ +7% auf Tabellenentgelte mind. 300 €
- ▶ +20 Prozentpunkte auf alle Zeitzuschläge gemäß § 8 Abs. 1 TV-L
- ▶ +200 € monatlich für Auszubildende, Studierende sowie Praktikantinnen und Praktikanten
- ▶ +1 freier Tag für Gewerkschaftsmitglieder
- ▶ 12 Monate Laufzeit

1. Regionalkonferenz **Forderungsbeschluss** Verhandlungsaufpunkt

02.09.25

17.11.25

03.12.25 →

Berlin, 28.–30. September 2025 – Die 113. Sitzung der Tarifkommission der Deutschen Steuer-Gewerkschaft fand Ende September in Berlin statt. Vertreterinnen und Vertreter aus fast allen Bundesländern (Hessen war nicht dabei) kamen zusammen, um die Weichen für die bevorstehende Tarifrunde zu stellen, die bekanntermaßen im Dezember dieses Jahres startet.

Die erste Verhandlungsrunde für den Tarifvertrag der Länder (TV-L) findet am 3. Dezember 2025 statt. Die zweite Runde folgt dann am 15./16. Januar 2026 und spätestens bei der dritten Verhandlungsrunde am 11. - 13. Februar 2026 sollte es einen Abschluss geben.

Eine Schlichtungsvereinbarung wird es nicht geben!

Die Themen dieser Sitzung waren vielseitig und die Gewichtung unterschiedlich in den einzelnen Bundesländern: es ging u.a. um die Grundsteuerreform, Personalmangel und Abwanderung, Desk-Sharing, Digitalisierung und Vorbereitung von Personalratswahlen. Über allem schwante aber die kommende Tarifrunde mit dem aufzustellenden Forderungskatalog (Forderungsfindung ist am 17. November 2025) und um die Möglichkeiten, die Forderungen bestmöglich mit Aktionen zu unterstreichen. Diese sollen bundesweit stattfinden!

Unstrittig war die Höhe der Forderung, die sich an der Forderung vom TVöD-Bund orientieren sollte. Der Gewerkschaftsbonus, der

immer wieder bei der Forderungsfindung und auch auf den sechs dbb-Regionalkonferenzen Thema war, wurde hingegen auch kritisch gesehen. Die DSTG-Tarifkommission war gespannt, ob man sich dazu durchringen kann.

Mittlerweile ist die Zeit verflogen und die Forderung steht fest:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir in der Finanzverwaltung halten jeden Tag gemeinsam den Laden am Laufen - verlässlich, engagiert und mit viel Fachwissen - und genau deshalb ist es wichtig, dass wir jetzt zusammenstehen. Lasst uns zeigen, dass faire Arbeitsbedingungen, angemessene Bezahlung und Respekt für unsere Arbeit kein Luxus, sondern notwendig sind. Jeder Beitrag zählt, und gemeinsam können wir ein starkes, sichtbares Zeichen setzen. Wir verlassen uns aufeinander – und wir gehen diesen Schritt Schulter an Schulter.

Wenn die Gewerkschaft zum Streik aufruft, können Tarifbeschäftigte ihre Arbeit niederlegen und sich den Streikaktionen anschließen. Du musst dich beim Arbeitgeber nicht abmelden – deine Teilnahme ergibt sich aus dem offiziellen Streikauftrag. Am Streikort trägst du dich in die Streikliste der Gewerkschaft ein; das ist wichtig für den Anspruch auf Streikgeld, weil während des Streiks kein Lohn vom Arbeitgeber gezahlt wird. Die Gewerkschaft informiert über Treffpunkt, Ablauf und das offizielle Streikende. Danach geht es für alle wieder ganz normal zurück an den Arbeitsplatz. (Hinweis: Beamtinnen und Beamte dürfen nicht streiken.)

Nach zwei intensiven Sitzungstagen mit viel Gesprächsstoff und Diskussionen hofft die DSTG-Tarifkommission auf einen guten Tarifabschluss für unsere Kolleginnen und Kollegen.



Wenn Karlsruhe ruft – bekommt die Alimentation endlich Beine!

Ein optimistischer Blick auf das neue BVerfG-Urteil

Es gibt Gerichtsurteile – und es gibt **Gerichtsurteile**. Manche tröpfeln leise vor sich hin wie ein kaputter Wasserhahn im Amtsgebäude. Und dann gibt es solche, die schlagen ein wie der Gong zur Frühstückspause im Beamtenalltag. Das neue Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Beamtenbesoldung gehört eindeutig zur zweiten Kategorie.

Die Karlsruher Richterinnen und Richter haben nämlich festgestellt, dass es mit der „Augen-zu-und-durch“-Besoldungspolitik der Länder nun offiziell vorbei ist. Das Gericht fordert: **Alimentation muss amtsangemessen sein – und zwar wirklich!** Keine symbolischen Nullrunden, keine Rechentricks, kein Schönrechnen. Und schon gar kein „Das passt schon irgendwie“, wenn die Lebenshaltungskosten davonsausen wie ein E-Dienstwagen mit Rückenwind.

Der Kern der Entscheidung klingt trocken, ist aber in Wahrheit eine kleine Sensation: Die Besoldung muss **mindestens 80 Prozent des mittleren Einkommens** der Bevölkerung erreichen. Weniger geht nicht – sonst piept die Verfassungssalarmanlage. Außerdem müssen die Länder künftig beweisen können, **warum** sie Besoldung erhöhen (oder nicht). Und das BVerfG hat klar gesagt: Die Zeit, in der man die Besoldung einfach „irgendwie festsetzt“, ist endgültig vorbei.

Warum ist das für uns so wichtig?

Weil das Urteil das bürokratische Pendant zu einem kräftigen Espresso ist: Es weckt auf. Es rüttelt an jahrzehntelangen Gewohnheiten. Und es sorgt dafür, dass die Politik endlich erklären muss, **wie** sie zu ihren Zahlen kommt. Nicht nur in Berlin, sondern bundesweit – also natürlich auch bei uns in Schleswig-Holstein.

Das Beste daran: Das Gericht hat nicht nur Berlin gerüffelt, sondern auch eine Art Schutzschild **für Beamte** entwickelt. Es hat nämlich die Mindeststandards, die Berechnungsmethoden und die Prüfungsmaßstäbe so konkret definiert, dass die Länder sich künftig nicht mehr im Nebel der „Gestaltungsspielräume“ verstecken können. Wer zu schlecht bezahlt, riskiert jetzt eine verfassungsrechtliche Vollbremsung.

Und für uns in der Gewerkschaft bedeutet das:

Wir haben Rückenwind. Ordentlich.

Unsere Forderungen nach realistischer Besoldung, ausreichenden Abständen zwischen den Besoldungsgruppen und einer fairen Anpassung an Preise und Löhne sind jetzt nicht mehr „Wunschliste“, sondern plötzlich von Karlsruhe legitimiert.

Natürlich, das Urteil ist noch lange kein fertiges Gesetz – und schon gar keine erledigte Tarifrunde. Aber es ist ein Meilenstein. Es ist das Zeichen, auf das wir lange gewartet haben. Und es ist ein klarer Auftrag an die Landespolitik, endlich nachzuziehen, statt hinterherzulaufen.

Deshalb sollten wir dieses Urteil nicht nur feiern, sondern nutzen.

Als Grundlage.

Als Argument.

Als Hebel.

Und gern auch als freundliche Erinnerung:

Wer zu spät ordentlich alimentiert, den bestraft Karlsruhe!

Wir bleiben dran – optimistisch, entschlossen und mit einem breiten Grinsen im Gesicht.

Denn diesmal stehen die Chancen gut, dass Gerechtigkeit nicht nur gesprochen, sondern auch bezahlt wird.



Landeshauptvorstand tagt in Nortorf

Am 5. November 2025 kam der Landeshauptvorstand der DSTG Schleswig-Holstein in Nortorf zu seiner diesjährigen Sitzung zusammen, 50 Teilnehmende waren der Einladung gefolgt. Als Ehrengäste konnten wir u.a. die früheren langjährigen Vorsitzenden der DSTG SH Anke Schwitzer, Jürgen Schupp und Sönke Jessen begrüßen. Der Landesvorsitzende Michael Jasper eröffnete die Sitzung mit einem Blick auf ein bewegtes Jahr: „2025 war und ist ein Jahr großer Veränderungen und Herausforderungen. Die Verwaltung wandelt sich, die Digitalisierung schreitet zwar voran, die keineswegs reibungslos verlaufende Umstellung auf Open-Source-Lösungen und die in immer kürzeren Abständen erfolgenden Einführungen neuer Verfahren stellen aber die Kollegen vor Probleme. Gleichzeitig ringen wir um eine faire Bezahlung, gute Arbeitsbedingungen und eine verlässliche Personalausstattung in unseren Dienststellen“. Diese Themen wurden im Verlauf der Sitzung wieder aufgegriffen.

Anschließend folgte der ausführliche Tätigkeitsbericht der DSTG-Landesleitung. Hier konnte Michael Jasper auf einen relativ konstanten Mitgliederbestand verweisen; dabei ist das Altersspektrum allerdings enorm: von 17 bis 102 Jahren ist alles vertreten! Neben den Sitzungen der Landesleitung, Besuchen der Jahreshauptversammlungen der Ortsverbände, zahlreichen verfassten Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben und geführten politischen Gesprächen mit den im Landtag vertretenen Fraktionen gab es im Mai 2025 erstmals einen politischen Abend der DSTG. Lydia Jäger hatte dann im Juni 2025 wieder einen Seniorenausflug organisiert und im August 2025 fuhren 60 Kollegen aus SH zum

Deutschlandturnier der DSTG in Augsburg. Beim Bundesjugendtag der DSTG im September 2025 in Münster ist Maximilian Hoffmann vom OV Kiel zwar als Schatzmeister zurückgetreten, dafür ist mit Halimat Adamu vom OV Bad Segeberg wieder eine Kollegin aus SH in der Bundesjugendleitung vertreten.

Erstmals wurde das Grußwort der Finanzministerin per Videobotschaft übermittelt, da Ministerin Dr. Silke Schneider aus terminlichen Gründen nicht persönlich nach Nortorf kommen konnte. Sie betonte die Fortschritte bei der Verbesserung der Personalsituation in der Steuerverwaltung. Nach der schon erfolgten Höherbewertung vieler Dienstposten sowohl in der LG 1.2 als auch in der LG 2.1 sind auch für das kommende Jahr weitere Stellenhebungen vorgesehen, um die Attraktivität der Arbeitsplätze zu erhöhen. Zudem sorgen die neuen Einstellungsmöglichkeiten von Tarifbeschäftigte für Entlastung beim bestehenden Personal. Fortschritte sieht das Finanzministerium auch bei der Nachwuchskräftegewinnung, diese beruhen demnach auf der nahezu verdoppelten Anzahl der Ausbildungsplätze sowie der neuen digitalen Werbekampagne, die die Attraktivität einer beruflichen Tätigkeit in der Steuerverwaltung hervorheben soll.

Ein weiteres zentrales Thema war die geplante Entnahme aus dem Versorgungsfonds, diese wurde mit der weiterhin herausfordern Haushaltsslage begründet. Angesichts der vorhandenen Lücke im Haushalt hat die Landesregierung im Haushaltsentwurf 2026 vorgeschlagen, diese über einen tiefen Griff in den Versorgungs-





fonds zu schließen. Regulär hätte eine Entnahme von 28 Millionen Euro erfolgen sollen, aktuell ist eine Entnahme von 300 Millionen Euro geplant, um die jährlichen Versorgungsausgaben von 1,5 Milliarden Euro teilweise aufzufangen. Als Alternative hätten deutliche Kürzungen bei den Personalkosten oder im Gebäudebereich im Raum gestanden. Aus Sicht der Landesregierung wäre dies keine bessere Lösung gewesen. Frau Dr. Schneider kündigte an, dass es bei unveränderter Haushaltslage auch für 2027 zu höheren Entnahmen aus dem Versorgungsfonds kommen könne. Sie sagte aber zu, dass zumindest die bei Einrichtung des Fonds zugeführten Mittel aus den gegenüber den Gehaltserhöhungen bei den Tarifbeschäftigen um jeweils 0,2 Prozentpunkte verminderten Anpassungen der Besoldung bei den Beamten erhalten bleiben sollen. Bei positiver Entwicklung der Haushaltslage soll es dann ab 2028 wieder Zuführungen zum Versorgungsfonds geben.

Die DSTG kritisiert das Vorgehen der Landesregierung nachdrücklich, insbesondere die reflexhafte Drohung, dass bei geringerer Inanspruchnahme des Versorgungsfonds dann an anderer Stelle Personalkosten gesenkt werden müssten. Angesichts der schon bestehenden Personalknappheit und der zunehmenden Herausforderung, geeignete Nachwuchskräfte zu finden, erfolgreich auszubilden und dann auch zu halten, sind derartige Aussagen der Landesregierung kontraproduktiv. Da helfen auch keine digitalen Werbekampagnen. Vor dem Hintergrund der am Vortag der Landeshauptvorstandssitzung veröffentlichten Steuerschätzung, welche immerhin 1,1 Milliarden Euro Mehreinnahmen bis 2029 prognostiziert, hätte die DSTG hinsichtlich der Entnahme aus dem Versorgungsfonds ein Umdenken, zumindest aber eine nochmalige Prüfung sachgerechter Alternativen erwartet.

Als immer wieder gern gesehener Guest berichtete Kai Tellkamp, Landesbundvorsitzender des dbb sh, über die aktuelle Situation bei der bevorstehenden Tarifrunde für die Beschäftigten der Länder. Nachdem die Beschäftigten von Bund und Kommunen ein Gehaltsplus von 3% ab April 2025 sowie weiteren 2,8% ab 2026 und zudem u.a. eine Aufstockung des Weihnachtsgeldes erreicht haben, besteht natürlich die Erwartungshaltung, dass der Tarifabschluss mit den Ländern dahinter keinesfalls zurückbleibt. Die Forderung der Gewerkschaften soll am 17.11.2025 verkündet werden, zuvor läuft noch eine Online-Umfrage des dbbsh zu den Wünschen der Mitglieder (z.B. Ist mir die Erhöhung des Gehalts wichtiger oder hätte ich gerne mehr Urlaubstage?). Ein Dauerbrenner ist seit vielen Jahren der Sachstand bei den Verfahren zur Amtsangemessenen Alimentation, immerhin geht es da um die Besoldung seit 2007 (!). Nachdem es schon häufiger hieß, eine Entscheidung des BVerfG stünde unmittelbar bevor, wird nun tatsächlich ein Urteil zur Besoldung im Land Berlin noch für dieses Jahr erwartet. Auch wenn dieses dann nicht unmittelbar



auf Schleswig-Holstein übertragen werden kann, dürfte es doch grundsätzliche Erwägungen beinhalten, die die Richtung für die noch anhängigen Verfahren aus SH vorgeben. Darüber hinaus hat das Verwaltungsgericht in Schleswig in Klageverfahren bezüglich der Besoldung ab 2022 einen Termin zur mündlichen Verhandlung am 11.11.2025 angesetzt. Sofern das VG die Besoldung mit den neu eingeführten Familienergänzungszuschlägen für verfassungswidrig hält, müsste es auch diese Verfahren dem BVerfG vorlegen. Der endgültige Abschluss dieses leidigen Streits wird also noch auf sich warten lassen. Umso wichtiger ist es, dass alle, die sich mögliche Ansprüche aufgrund einer zu niedrigen Besoldung in 2025 sichern wollen, noch in diesem Jahr einen entsprechenden Antrag beim DLZP stellen. Der dbb wird wieder Musteranträge zur Verfügung stellen und sich nochmals dafür einsetzen, dass diese dann beim DLZP ruhend gestellt werden.

Einen weiteren Schwerpunkt der Sitzung bildeten die digitalen Herausforderungen der letzten Monate. Als Guest erläuterte Michael Vaneekhoudt Jahn, Leiter des Amtes für Informationstechnik, den aktuellen Sachstand bei der Umstellung der Landesverwaltung SH auf Open-Source-Anwendungen. Grundlage hierfür ist der Koalitionsvertrag 2022-2027, der den Kurs zur digitalen Souveränität des Landes SH vorgibt. Konkretisiert wurde dies durch die Kabinettsvorlage in 2024, die zur flächendeckenden Einführung von LibreOffice sowie zur Umstellung auf das Standarddokumentenformat „ODF“ führt. Das vereinbarte Ziel, die Ablösung von 70% aller Office-Lizenzen auf den Arbeitsplätzen im Land bis Oktober 2025 wurde mit 67,22% fast erreicht. Für nur 30 % aller Arbeitsplätze ist eine befristete Parallelnutzung von Microsoft Office bis zum Jahr 2029 vorgesehen. Auf den Arbeitsplatzgeräten ist die Umstellung auf LibreOffice vollzogen, die Umstellung im Steuerfachverfahren (UNIFA/ KDialog) steht allerdings noch an und stellt eine Herausforderung dar. Zudem berichtete Michael Vaneekhoudt Jahn, dass pünktlich zum 30.09.2025 alle Mailpostfächer auf Open-Xchange/ Thunderbird umgestellt wurden. Vorgestellt wurde außerdem „Nextcloud“, eine Open-Source-Cloud-Software

für die cloud-basierte Speicherung und Verarbeitung von Dokumenten sowie für die gemeinsame Nutzung von digitalen Dateien. Vorgegebenes Ziel bei der Software-Umstellung war eigentlich, dass die neuen Anwendungen den gleichen Komfort und die gleichen Funktionalitäten bieten wie die bisher genutzten Produkte. Nun, das hat nicht ganz geklappt, wie wir in den letzten Monaten feststellen durften. Es bleibt zu hoffen, dass nach dem Ende der Umstellungsphase die verantwortlichen Stellen nun auch zügig Nachbesserungen in Angriff nehmen.

Ein Ausblick zeigte, dass die Nutzung künstlicher Intelligenz bald Einzug in KONSENS halten wird – etwa bei der Optimierung der Fallaussteuerung im Zusammenhang mit dem Risikomanagement oder bei der Textgenerierung in der Rechtsbehelfsbearbeitung. Auch die Datenanalyse in den Außendiensten soll damit vereinfacht werden.

Eine Premiere gab es ebenfalls: Zum ersten Mal wurde der DSTG-Positivpreis verliehen und ging an Michael Vaneekhoudt Jahn. Mit seinem Einsatz im Amt für Informationstechnik hat er entscheidend dazu beigetragen, dass die Steuerverwaltung in Schleswig-Holstein auch unter schwierigen Rahmenbedingungen arbeitsfähig bleibt. Die DSTG würdigte ihn als verlässlichen, innovativen und lösungsorientierten Ansprechpartner, der die Belange der Beschäftigten stets im Blick behält.



Mitgliederwerbeaktion 2025

Die Landesleitung der DSTG Schleswig-Holstein hat nach den großen Erfolgen in den Vorjahren wieder eine Mitglieder-Werbeaktion gestartet.

Wie im Jahr 2024 dürfen sich die DSTG-Mitglieder auf einen tollen ersten Preis freuen.



Voraussetzung zur Teilnahme an der Auslosung ist lediglich die Werbung eines oder mehrerer Mitglieder für den DSTG Landesverband Schleswig-Holstein. Die Ortsvorsitzenden leiten die Werbungen dann an die Landesgeschäftsstelle weiter.

Die Werbeaktion ist bis zum 31.12.2025 begrenzt.

Die Auswertung und Auslosung erfolgt dann im neuen Jahr.

Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern
viel Erfolg und Glück.

Zusätzlich erhält jedes neue Mitglied* und dessen
Werber einen Gutschein im Wert von 25,- Euro.

* Dieses gilt nicht für Anwärter, die laut Beitragsordnung während ihrer gesamten Ausbildungszeit von der Beitragszahlung befreit sind.



Gewinnen – Halten – Entwickeln...

kann Verbessern bedeuten

Ein Dienstposten im Außendienst der Steuerverwaltung bietet jede Menge Abwechslung, spannende und interessante Prüfungssituationen und besondere Begegnungen mit Menschen. Egal, ob im Rahmen einer Betriebsprüfung, einer Umsatzsteuer-Sonder- oder Lohnsteuer-Außenprüfung oder gar im Rahmen einer Durchsuchungsmaßnahme der Steuerfahndung, alle Bereiche der Außendienste halten diese besonderen Situationen und Begegnungen bereit.

Könnte man dann nicht eigentlich davon ausgehen, dass die Personalgewinnung für die Außendienste gut gelingen müsste? Eigentlich schon und lange Zeit war es ja auch so, dass die Dienstposten in den Außendiensten heiß begehrt waren, weil sehr viele Kolleginnen und Kollegen in diesen „Zieldienststellen“ eingesetzt sein wollten.

Die Zeiten haben sich aber offenbar geändert, denn wenn die Prüfungsdienste gegenwärtig stark unter einem ausgeprägten Personalfehl leiden, sind Vielseitigkeit, Eigenständigkeit und die besonderen Situationen im Außendienst wohl ebenso wenig ausreichende Motivation wie Außendienst- oder Polizeizulagen.

In Zeiten von Risikomanagement, Autofallquote und immer stärkerer Tendenz in Richtung eines „Selbstveranlagungsprinzips“ kann sich die Steuerverwaltung eine derart schlechte personelle Besetzung, wie wir sie gegenwärtig in den Außendiensten haben, tatsächlich nur schwer leisten. Unregelmäßigkeiten oder Zweifelsfragen, die aufgrund der organisatorischen Vorgaben im Veranlagungsgeschäft nicht aufgedeckt oder geklärt werden, sondern sozusagen automatisch in der Veranlagung nachgelagerte Betriebs-, Umsatzsteuer-Sonder-, Lohnsteuer-Außen- oder Fahndungsprüfungen verschoben werden, machen eine gute Personalausstattung dieser Dienststellen notwendig.

Stark besetzte Außendienste ermöglichen eine höhere Prüfungs-dichte, sie helfen Festsetzungsdefizite zu verkleinern und leisten einen wichtigen Beitrag zur Gewährleistung von Steuergerechtigkeit.

Personalaufbaupfad, Ersteinsatz in der Steuerfahndung nach bestandener Laufbahnprüfung und inzwischen auch die Anwärter-einstellung mit der Verwendungszusage für die Steuerfahndung sind sicher gute und erforderliche Maßnahmen, um dem Personalfehl entgegenzuwirken, doch werden diese Maßnahmen ihre größte Auswirkung sicher für die Personalgewinnung in den Außendiensten haben. Wichtig ist aber auch, den Fokus darauf zu

legen, das einmal gewonnene Personal in den Außendiensten zu halten und gute Entwicklungsperspektiven zu schaffen..

Dabei ist offensichtlich, dass die Belastungen, denen die Prüferinnen und Prüfer täglich begegnen durch ein immer komplexeres Steuerrecht, durch zahlreiche neue Prüfungstechniken und nicht zuletzt durch eine veränderte Umgangskultur der Steuerpflichtigen und der Beratenden mit den Vertreterinnen und Vertretern der Steuerverwaltung gestiegen sind.

Was aber können wirksame Instrumente sein, die die Kolleginnen und Kollegen nicht nur dazu motivieren einen Dienstposten in den Außendiensten zu übernehmen, sondern sie auch davon überzeugt langfristig dort zu bleiben?

Die Landesleitung der DSTG sieht hier Handlungsbedarf bei der Bewertung der Dienstposten. Die besonderen Anforderungen an einen Dienstposten in den Außendiensten rechtfertigt eine deutliche Anhebung der Anzahl der Funktionsstellen. Hier darf dann aber nicht nur der erste Schritt gegangen werden, nämlich „nur“ die Anzahl der Funktionsstellen anzuheben, sondern es ist dann auch die Hinterlegung der Funktionen mit Haushaltsmitteln erforderlich, damit realistische Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen werden.

Nach Ansicht der Landesleitung der DSTG ist aber mit einer Anhebung der Anzahl der Funktionsstellen in den Außendiensten auch eine Verbesserung der Entwicklungsmöglichkeiten in den Rechts-behelfsstellen und der Bußgeld- und Strafsachenstelle dringend angezeigt. Auch in diesen beiden Dienststellen sind die Anforde-rungen an die tägliche Arbeit durch eine höhere Fallbelastung und Aufgabenzuwächse schon jetzt gestiegen, was durch mehr Perso-naleinsatz in den Außendiensten und dem damit verbundenen und ja auch gewollten höheren Prüfungsaufkommen nochmal zu einem höheren Fallaufkommen und damit zu einer weiteren Mehrbelastung führen dürfte.

Die Landesleitung der DSTG wird die aus unserer Sicht erforderli-che Verbesserung der Funktionsstellenstruktur in den Außen-diensten, aber auch in den Rechtsbehelfsstellen und der Bußgeld- und Strafsachenstelle in den anstehenden politischen Gespräche mit den im Schleswig-Holsteinischen Landtag vertretenen Par-teien thematisieren. Wir stehen aber auch für Gespräche mit der Hausspitze des Finanzministeriums bereit und freuen uns auf einen guten Austausch, mit dem Ziel, spürbare Verbesserungen für unsere Kolleginnen und Kollegen zu erreichen.

Klönschnack mit Hindernissen



Anfang Oktober machte sich bei einigen Senioren eine gewisse Unruhe breit:

Noch keine 'Direkt' von der DSTG im Briefkasten - was ist da los???

Haben die uns vergessen?

Sollte nicht im Oktober noch eine Veranstaltung stattfinden?

Die Geschäftsstelle in Kiel wurde informiert und sofort ging eine Mail an die OV raus mit der Bitte, die Senioren an den Termin für den herbstlichen Klönschnack zu erinnern.

Beim Verlag, der die 'Direkt' ausliefert, hatte wohl jemand vergessen 'auf den Knopf zu drücken'.

Am 16.10.2025 fanden sich dann 23 gut gelauerte Teilnehmer im „Alten Landkrug“ in Nortorf ein und auch unser Landesvorsitzender Michael Jasper war trotz seines vollen Terminkalenders dabei



Unsere umtriebige Seniorenbeauftragte Lydia Jäger berichtete von ihren Aktivitäten mit den DSTG-Senioren auf Bundesebene.

U.A. gab es in Weimar einen interessanten Vortrag über den digitalen Nachlass - bei Rückfragen bitte gerne an Lydia wenden.

Vorschläge für den Ausflug der SH-Senioren im nächsten Jahr werden gern angenommen - außerdem werden bereits geäußerte Wünsche berücksichtigt:

- Nicht während der Kieler Woche

- Nicht in den Ferien

- und bitte etwas mehr 'Auslauf'

- beim letzten Ausflug saßen wir fast nur im Bus, was ja aber auch dem Regenwetter geschuldet war.

Michael Jasper wies auf die anstehenden Tarifverhandlungen hin:

Bei Nichteinigung - wie eigentlich immer - sind voraussichtlich Ende Januar Demos geplant; an denen wir Senioren selbstverständlich gerne teilnehmen!

Nach drei Stunden Klönschnack mit gewohnt guter Verpflegung und enormer Geräuschkulisse löste sich die Veranstaltung allmählich auf.

Vielen Dank an die DSTG sowie an Lydia und Anna für die Organisation!

Kommt alle gut durch den Winter damit wir uns nächstes Jahr gesund und munter wieder sehen!

Viele Grüße,

Rita (Eggers, OV NMS)



DSTG bei dbb Senioren JHV

wieder stark vertreten

Am 22.10.2025 fand die Jahreshauptversammlung der dbb-Senioren statt, dieses Mal im Veranstaltungszentrum Kiel.

Aus 17 Fachgewerkschaften waren 25 Delegierte anwesend - von der DSTG vier Delegierte sowie Lydia Jäger als Beisitzerin und Christa Becker als bisherige stellvertretende Vorsitzende der dbb Landesfrauenvertretung.

Die Anzahl der Delegierten ergibt sich aus der Mitgliederstärke der im DBB organisierten Fachgewerkschaften (wir sind die meisten 💪).

Frau Rhenius berichtete in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende von ihrer Teilnahme an folgenden Veranstaltungen:

a) Hauptversammlung der Bundessenorenvertretung

b) Seniorenpolitische Fachtagung in Berlin - hier wurde Art. 3 (3) GG angesprochen: das Diskriminierungsmerkmal „Lebensalter“ sollte in das Gleichbehandlungsgebot aufgenommen werden!

c) 37. Altenparlament in Kiel

mit dem diesjährigen Thema 'Alter neu denken'
 - Gesundheit als politische Querschnittsaufgabe
 - Frauen im Alter
 - Der Weg in den Ruhestand, Erwartungen, Potenziale und Hilfen

Es ist geplant, die Teilnehmerzahl von jetzt 89 entsprechend der Anzahl der Landtags-

abgeordneten auf 63 zu reduzieren. Man darf gespannt sein...

Nächster Punkt waren die Neuwahlen des Vorstandes der dbb-Senioren.

Hat es eigentlich einen bestimmten Grund, warum bei den Senioren schon nach drei Jahren neu gewählt wird 😊- oder müsste hier evtl. auch Art. 3 (3) GG greifen?

Lydia Jäger hat als Beisitzerin nicht wieder kandidiert; dafür hat Christa Becker von der DSTG ihr Interesse bekundet. Der Vorstand besteht nun aus folgenden Personen:

Grete Rhenius, Vorsitzende
 Jens Türk, stellvetr. Vorsitzender
 Kurt Blümlein, Beisitzer
 sowie als neu gewählte Beisitzer
 Christa Becker und Norbert Alff

Herzlichen Glückwunsch Christa, Du wirst uns würdig vertreten!

Bei den Berichten aus den Mitgliedsverbänden zeigte sich mal wieder, wie gut es uns geht in unserer starken Gemeinschaft DSTG:

Wie ein Teilnehmer erzählte, sind sie nur zu zweit und pflegen auch keinen Kontakt - schade!

Zuletzt kam unser dbb Landesbundvorsitzender Kai Tellkamp zu Wort:

Beim Verwaltungsgericht in Schleswig findet am 11.11.2025 eine öffentliche Verhandlung bezüglich der Verfassungsmäßigkeit der Alimentation im Jahr 2022 statt.

Das Ergebnis steht inzwischen fest:

Das VG Schleswig hält die Alimentation für evident verfassungswidrig und hat die Verfahren dem BVerfG in Karlsruhe zur Entscheidung vorgelegt - das kann ja dauern...

Weitere Infos sind der Homepage des dbb zu entnehmen!

Im Rahmen der Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst der Länder ist für den Fall der Nichteinigung mit Demos in Kiel (im Januar) und in Hamburg (im Februar) zu rechnen.

Die Termine werden zeitnah bekannt gegeben, die Teilnahme von uns Senioren ist ausdrücklich erwünscht, natürlich sind wir dabei!

Rita Eggers, OV NMS

Finanzamt Stormarn verteidigt Titel bei der Landesmeisterschaft im Volleyball



Das Finanzamt Stormarn hat am 22. Oktober 2025 erfolgreich seinen Titel bei der Landesmeisterschaft der Finanzämter im Volleyball verteidigt. In einem stimmungsvollen Turnier setzte sich Stormarn erneut durch.

Bereits in der Vorrunde präsentierten sich die Stormarner spielsstark. Mit gut platzierten Aufschlägen, zuverlässigen Blockspielen und hoher Teamkonzentration gelang dem Titelverteidiger der souveräne Einzug ins Finale. Auch das Finanzamt Kiel überzeugte mit konstant starken Leistungen und komplettierte verdient das Endspiel. Kiel sicherte sich den ersten Satz im Finale knapp mit 25:23, doch Stormarn zeigte die Qualität eines Titelverteidigers: Mit einem konsequenten Umschaltspiel und starken Angriffsaktionen drehte das Team die Partie und gewann Satz zwei deutlich mit 25:16. Im entscheidenden dritten Satz ließ Stormarn nichts mehr anbrennen und setzte sich souverän mit 15:8 durch.

Mit dem 2:1-Erfolg im Finale krönte sich das Finanzamt Stormarn zum Landesmeister 2025 und verteidigte damit erfolgreich mit geschlossener Teamleistung den Vorjahrestitel.

Die Turnierorganisatoren zeigten sich hochzufrieden mit dem fairen und sportlich starken Turnierverlauf. Auch von den teilnehmenden Teams gab es viel Lob für die gute Organisation und die positive, kollegiale Atmosphäre.

Der Termin für die kommende Landesmeisterschaft ist bereits gesetzt: 14.10.2026

Bericht: Yasmin Blöcker

Bilder: Amiena Schulz

Punschabend des OV Schleswig



Am 27.11.2025 hat der OV Schleswig seinen schon fast traditionellen Punschabend für die Beschäftigten des Amtes ausgerichtet. Wie in den Vorjahren wollten wir den Rahmen für einen gemütlichen Abend schaffen und gemeinsam die Weihnachtszeit einläuten. Dafür wurde der Innenhof mit einem Zelt und Stehtischen hergerichtet und eine Lichterkette sorgte für vorweihnachtliche Stimmung. Trotz schmuddeligem Wetter kamen knapp 40 Kolleginnen und Kollegen nach Feierabend zu Kinderpunsch (bei Bedarf mit Schuss) und heißen Würstchen zusammen, darunter auch einige Pensionäre. Die Runde war damit etwas kleiner, als in den Vorjahren, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch.



Das nasse Wetter sorgte zumindest dafür, dass Punsch und Würstchen besonders gut schmeckten und so wurde in lockerer Atmosphäre geschnackt und gelacht. Die Reihen lichteten sich nur langsam und so konnten wir gerade noch vor dem Schließdienst die Aufräumarbeiten beenden.

Ein großes Dankeschön geht an die fleißigen Helfer, sei es bei Auf- und Abbau oder bei der Bereitstellung von Punschkochern und Bechern, sowie an die DSTG für die finanzielle Unterstützung.

Für den OV Schleswig,

Lasse Retza

Pizzapause und Hoffest 2025 beim OV Leck



Dank der Teilnahme einiger Kolleginnen und Kollegen aus dem Ortsverband Leck an einem Tippspiel der Wüstenrot zur Europameisterschaft 2024 konnten wir ein großzügiges Budget für gemeinschaftliche Aktivitäten gewinnen.

Der Vorstand des Ortsverbandes beschloss, diesen Gewinn für eine Pizzapause zu nutzen. So wurden die Gewerkschaftsmitglieder im März 2025 zu einer gemeinsamen Mittagspause in Leck eingeladen. Der Regionalvertreter der Wüstenrot, Mario Kröger, hatte zur Überraschung aller kleine Präsente im Gepäck. Bei Partypizzen, Getränken und nettem Schnack ließen es sich alle im Sozialraum gut schmecken.

Am 18. September 2025 folgte das Hoffest des DSTG-Ortsverbandes Leck. Die Teilnehmerliste war gut gefüllt, und so konnte die Feier am späten Nachmittag starten. Das Wetter spielte in diesem Jahr mit, sodass auf dem Hofplatz gemeinsam gegrillt und geklönt werden konnte.

Das Salatbuffet war dank der fleißigen Hände vieler Kolleginnen reich bestückt, und auch die leckere Grillwurst durfte natürlich nicht fehlen. Vor der Buffeteröffnung richtete der erste Vorsitzende des Ortsverbandes Leck, Sebastian Schulz, einige Willkommensworte an die Gäste.



Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer!

Beide Veranstaltungen waren sehr gelungen und haben einmal mehr gezeigt, welch schönes Miteinander in unserem Ortsverband gelebt wird.



Mario Kart Turnier und Adventsnachmittag: Das ist passiert beim Ortsverband Kiel



Am 24. September haben wir uns zu einem spannenden Mario Kart Turnier zusammengefunden und das mit ordentlich Spaß und großem Einsatz. Das Turnier hat uns viel Freude bereitet und der beste Fahrer konnte sogar einen Kiel-Gutschein gewinnen. Das hat natürlich den Ehrgeiz des ein oder anderen geweckt! Dabei durfte aber auch das leckere Pizzaessen nicht fehlen, das für die perfekte Stärkung sorgte, damit man auf der Rennpiste Vollgas geben kann. Wer sich gerade nicht im Spielmodus befand, konnte sich mit den anderen Kolleginnen und Kollegen austauschen.

Am 3. Dezember trafen wir uns dann zu einem besinnlichen Adventsnachmittag, der in gemütlicher Atmosphäre stattfand. Bei duftendem Punsch und einer Auswahl an leckeren Keksen ließen wir die Vorweihnachtszeit gebührend einziehen. Für Unterhaltung war ebenfalls bestens gesorgt: Bei einigen Runden Hitster – einem unterhaltsamen Musikquiz – kam garantiert keine Langeweile auf. Die gemeinsame Zeit ermöglichte es uns, die festliche Stimmung zu genießen und das Miteinander zu vertiefen.



Erstes Punschen des Ortsverbands Leck

ein voller Erfolg



Am 13. November 2025 lud der Ortsverband Leck zum ersten Mal zum gemeinsamen Punschen ein – und viele Mitglieder sowie Kolleginnen und Kollegen folgten der Einladung. Bei gutem Wetter traf man sich in geselliger Runde zu einem gemütlichen Austausch bei heißem Punsch, selbstgemachten Crêpes und frischen Waffeln.

Der erste Vorsitzende, Sebastian Schulz, nutzte die Gelegenheit, um in lockerer Atmosphäre kurz von der Sitzung des Landeshaupt-

vorstandes in der Vorwoche zu berichten. Danach stand das gesellige Beisammensein im Mittelpunkt: Die Stimmung war ausgezeichnet, die Gespräche lebhaft, und es wurde viel gelacht. Ein herzliches Dankeschön gilt den engagierten Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz für einen reibungslosen Ablauf und das leibliche Wohl sorgten. Vielleicht war dieses gelungene Treffen ja der Auftakt zu einer neuen Tradition im Ortsverband Leck.



Der Weihnachtsmann war da



In diesem Jahr hat sich der Vorstand des Ortsverbandes Leck etwas Besonderes einfallen lassen. Der Weihnachtsmann persönlich, tatkräftig unterstützt vom SuperSanta und seiner Elfe, machte sich am 3.12.25 auf den Weg, um allen Mitgliedern eine kleine Freude zu bereiten. Bei seiner Verteilaktion überreichte das weihnachtliche Trio ein kleines Präsent an die Kolleginnen und Kollegen. Die Überraschung kam hervorragend an – die Freude und das Lächeln in den Gesichtern zeigten, dass diese liebevolle Geste genau den richtigen Ton zur Adventszeit getroffen hat. Der Ortsverband Leck wünscht allen Mitgliedern eine schöne Vorweihnachtszeit und besinnliche Feiertage!



Nikolaus-Aktion im Ortsverband Pinneberg



Nach guter Tradition sind am 05. Dezember kurz vor dem Nikolaustag wieder zwei Mitglieder des Ortsvorstandes durch das Finanzamt Pinneberg gezogen und haben die Mitglieder mit Schoko-Weihnachtsmännern beschenkt.

In diesem Jahr fand unsere Verteilaktion zeitgleich mit der Personalversammlung statt, weshalb wir nur wenige Mitglieder persönlich angetroffen haben, aber dafür war es, als wären die kleinen Weihnachtselfen unterwegs, um die Mitglieder mit einem Präsent zu überraschen, wenn sie zurück in ihre Büros kommen.

Nichtsdestotrotz sind wir trotzdem mit weihnachtlicher Musik und weihnachtlich verkleidet durchs Haus gezogen und konnten so bei den verbliebenen Kolleginnen und Kollegen, die wir ange troffen haben, etwas weihnachtlichen Zauber verbreiten.

Wir haben in dem einen oder anderen Büro die liebevoll gestaltete weihnachtliche Dekoration einiger Kolleginnen und Kollegen bewundert.

Zum Abschluss des Jahres wünscht der Vorstand des Ortsverbands Pinneberg allen Mitgliedern und ihren Familien eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Simon Gurińskaite

Wir gratulieren zum Geburtstag vom 1. Januar bis 31. März 2026

70 Jahre

Frau	Eva	Bertow	OV	Kiel	10. Januar
Frau	Gudrun	Möller	OV	Leck	22. Januar
Herr	Horst	Edler	OV	Neumünster	01. Februar
Herr	Hans-Joachim	Schirr	OV	Stormarn	08. Februar
Herr	Hans-Joachim	Eggert	OV	Itzehoe	14. Februar
Herr	Horst	Schilke	OV	Eckernförde	27. Februar
Frau	Renate	Hartmann	OV	Lübeck	27. Februar
Frau	Marita	Knoth	OV	Rendsburg	28. Februar
Herr	Ulrich	Czarnecki	OV	Kiel	03. März
Frau	Anke	Hansen	OV	Leck	04. März
Herr	Dieter	Allerding	OV	Bad Segeberg	05. März
Herr	Holger	Bossen	OV	Leck	10. März
Frau	Sieglinde	Hildebrandt	OV	Leck	20. März
Herr	Axel	Krüger	OV	ZPD	29. März

75 Jahre

Herr	Ernst	Nahnsen	OV	Leck	18. Januar
Frau	Annelore	Bünger	OV	Leck	25. Januar
Herr	Günter	Nissen	OV	Flensburg	31. Januar
Herr	Rolf	Jagdmann	OV	Schleswig	26. März
Frau	Beate	Tießen	OV	Elmshorn	30. März

80 Jahre

Frau Änne	Ehricke	OV Flensburg	20. Januar
Frau Bärbel	Weber	OV Pinneberg	11. Februar
Herr Hans-Jürgen	Statsmann	OV Kiel	17. März
Frau Hannelore	Gustafsson	OV Plön	24. März

85 Jahre

Herr Dieter	Carstens	OV Flensburg	15. Januar
Herr Wilhelm	Prieß	OV Finanzministerium	22. Februar
Herr Wolfgang	Herden	OV Itzehoe	31. März

91 Jahre

Herr Dietrich	Sauer	OV Ratzeburg	15. Februar
Herr Manfred	Pitzke	OV Neumünster	05. März

95 Jahre

Herr Hans Georg	Lottermoser	OV Kiel	18. Januar
-----------------	-------------	---------	------------

103 Jahre

Herr Walter	Benthin	OV Ratzeburg	28. Januar
-------------	---------	--------------	------------

Ihr Geburtstag oder Jubiläum soll nicht veröffentlicht werden?

Dann melden Sie sich bitte kurz in der Geschäftsstelle (dstg-schleswig-holstein@t-online.de). Vielen Dank!



Für ihre Mitgliedschaft in der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein werden folgende Kolleginnen und Kollegen
im Januar, Februar und März 2026 geehrt:



Frau	Bianca	Buchholz	OV Flensburg	01.	Januar
Frau	Hanna	Gehring	OV Flensburg	01.	Januar
Frau	Geesche	Mommsen	OV Husum	01.	Januar
Frau	Sandra	Petersen	OV Husum	01.	Januar
Frau	Carina	Lorenzen	OV Leck	01.	Januar
Herr	Jörn	Müller-Arnold	OV Neumünster	01.	Januar
Frau	Ines	Ried	OV Rendsburg	01.	Januar
Herr	Ronald	Reichenbach	OV ZPD	01.	Januar
Frau	Beke	Haß	OV AIT / FM	01.	Februar
Herr	Björn	Hildebrand	OV Elmshorn	01.	Februar
Herr	Christian-Philipp	Ellendt	OV Flensburg	01.	Februar
Frau	Celine	Jodehl	OV Kiel	01.	Februar
Frau	Sabrina	Lessau	OV Kiel	01.	Februar
Frau	Leonie	Ahlerichs	OV Neumünster	01.	Februar
Herr	Sebastian	Schiering	OV Ostholstein	01.	Februar
Frau	Katja	Weichert	OV Plön	01.	Februar
Frau	Tanja	Müggenburg	OV ZPD	01.	Februar
Herr	Andreas	Klaassen	OV ZPD	01.	Februar
Herr	Michael	Rix	OV Flensburg	01.	März
Frau	Silke	Thomsen	OV Flensburg	01.	März
Herr	Niklas	Herrmann	OV Flensburg	01.	März
Frau	Nastja	Schönsee	OV Ratzeburg	01.	März



Frau	Andrea	Schmeling	OV ZPD	01.	Januar
Herr	Helfried	Book	OV Flensburg	01.	Januar
Frau	Angela	Weigold	OV Neumünster	01.	Januar
Frau	Claudia	Claußen	OV Rendsburg	01.	Januar
Frau	Svenja	Schwarz	OV Stormarn	01.	Januar
Frau	Anika	Jessen	OV Dithmarschen	01.	Februar
Frau	Sabrina	Polkhn	OV Pinneberg	01.	Februar
Frau	Nicole	Busch	OV Stormarn	01.	März
Herr	Lutz	Zingelmann	OV Stormarn	01.	März



Frau	Maike	Pump	OV Elmshorn	1.	Januar
Frau	Birgit	Krüger	OV Elmshorn	1.	Januar
Frau	Meike	Hesebeck	OV Elmshorn	1.	Januar
Frau	Inken	Carstens	OV Husum	1.	Januar
Herr	Sönke	Franck	OV Itzehoe	1.	Januar
Frau	Susanne	Schuldt	OV Pinneberg	1.	Januar
Frau	Kirsten	von Seitzberg	OV Leck	1.	Februar
Frau	Ute	Peters	OV Flensburg	1.	März
Frau	Karin	Müller	OV Flensburg	1.	März
Herr	Hans-Vigo	Jepsen	OV Kiel	1.	März
Herr	Achim	Nissen	OV Leck	1.	März
Herr	Andreas	Harms	OV Lübeck	1.	März
Herr	Jürgen	Haalck	OV Rendsburg	1.	März
Frau	Dörte	Clausen	OV Schleswig	1.	März
Frau	Marlies	Wilmsen	OV Stormarn	1.	März
Frau	Sonja	Carstensen	OV Stormarn	1.	März
Herr	Johann-Christian	Kahns	OV ZPD	1.	März



Frau	Marita	Kob	OV Husum	01.	Januar
------	--------	-----	----------	-----	--------

Deutsche Steuergewerkschaft
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
Walkerdamm 17
24103 Kiel

Beitrittserklärung

(bitte deutlich in Druckbuchstaben ausfüllen)

Frau Herr Divers Ortsverband: _____

Name: _____ Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ Beamter/in

Finanzamt: _____ Tarifbeschäftigte/r

Personalnummer: _____

Privatanschrift: _____

Beginn der Mitgliedschaft: _____
Datum _____

Ende der Ausbildung (nur von Anwärtern auszufüllen): _____
Datum _____

Einstellungsdatum (nur von Beschäftigten auszufüllen): _____
Datum _____

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein e.V., erkenne die Satzung an und bin damit einverstanden, dass mein Beitrag in der von der Gewerkschaft beschlossenen Form und Höhe monatlich von meinen Dienstbezügen einbehalten wird.

Die Datenschutzinformation der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Schleswig-Holstein e.V. habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____
.....

Geworben von: _____

Anschrift: _____
(optional)

Ganz einfach.



Ganz Better Banking.

Jetzt zum BBBank 0,nix-Konto wechseln!

Bis zu
200 €
Startprämie²

2 Jahre
kostenlose
Kontoführung¹



Jetzt informieren

www.bbbank.de/dbb

Antje Stets

Tel.: 0162 27 30 942

E-Mail: antje.stets@bbbanks.de

¹ 24 Monate kostenfreie Kontoführung bei Online-Überweisungen (danach monatliches Kontoführungsentgelt 2,95 Euro bei Online-Überweisungen). 24 Monate kostenfreie girocard mit Kontaktlosfunktion (Ausgabe einer Debitkarte), danach 11,95 Euro p.a. Aktionszeitraum für Eröffnungen limitiert vom 15.05.2025 bis zum 31.01.2026. ²Voraussetzungen: Neukunde (kein Girokonto in den letzten 24 Monaten). 25,- Euro für die Eröffnung eines BBBank-Girokontos + 50,- Euro für Gewerkschaftsmitglieder und ihre Angehörigen. Bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres kostenfrei. Ab Vollendung des 30. Lebensjahres: 24 Monate kostenfreie Kontoführung bei Online-Überweisungen danach mtl. Kontoführungsentgelt i. H. v. 2,95 Euro, 24 Monate kostenfreie girocard danach 11,95 Euro p.a. Weitere 125,- Euro Startprämie bei drei monatlichen Geldeingängen von jeweils mindestens 500,- Euro und insgesamt zwei Lastschriftabbuchungen innerhalb der ersten drei Monate nach Kontoeöffnung. Die Auszahlung kann nach Erfüllung der Bedingungen bis zu 8 Wochen dauern und erfolgt auf das eröffnete BBBank-Girokonto. Änderungen, Anpassungen oder Beendigung des Angebotes bleiben vorbehalten; Start der Aktion: 03.11.2025.

Impressum

HERAUSGEBER:

Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG)
Landesverband Schleswig-Holstein
Walkerdamm 17, 24103 Kiel
Telefon: 0431 - 67 23 93
dstg-schleswig-holstein@t-online.de
www.dstg-sh.de

V.I.S.D.P.:

Michael Jasper, Landesvorsitzender

REDAKTIONSSCHLUSS: 28.02., 31.05., 31.08., 30.11.

GESAMTHERSTELLUNG: SCHOTTdruck, Kiel, www.schottdruck.de

AUFLAGE: 3.500

Die DSTG-Direkt erscheint 4xjährlich. Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Nachdruck unter Quellenangabe und Übersendung eines Belegexemplares ist gestattet. Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung der Verfasserin/des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG nicht übereinstimmen muss.

Inhaltsverzeichnis

SEITE

WEIHNACHTSGEDICHT	02
VORWORT	03
HÄNDE WEG VOM VERSORGUNGSFONDS	05
POLITISCHE GEsprÄCHE	06-07
2026 AUFRUF DBBSH-KIEL	08
TARIFKOMMISSION	09
BVERFG-URTEIL	10
LANDESHAUPTVORSTAND	11-13
MITGLIEDERWERBEAKTION	14
DIENSTPOSTENBEWERTUNG AÜSSENDIENSTE	15
SENIORENKAFFEE	16-17
SENIOREN	18
AUS DEN ORTSVERBÄNDEN	19-25
GEBURTSTAGE	26-27
JUBILARE	28-29
BEITRITTserklärung	30
IMPRESSUM	31

Sie arbeiten stets unter Hochdruck. Bei uns sind Sie hoch angesehen!

So gut und günstig sollten Beamte versichert sein



Als größter Versicherer im öffentlichen Dienst bieten wir Top-Tarife und bedarfsgerechte Angebote, die optimal zu Ihnen passen.

Unsere private Krankenversicherung für Sie

- ✓ Stabile und günstige Beiträge für Beamte und Beamtenanwärter
- ✓ Geld zurück: aktuell bis zu vier Monatsbeiträge Rückerstattung bereits ab dem ersten leistungsfreien Kalenderjahr – Beamtenanwärter erhalten sogar bis zu sechs Monatsbeiträge Rückerstattung
- ✓ Kompetent für den öffentlichen Dienst – die HUK-COBURG ist der größte deutsche Beamtenversicherer

Kundendienstbüro Samet Demircan
Ziegelstraße 2, 23556 Lübeck
Tel. 0451 45056123
samet.demircan@hukvm.de

Kundendienstbüro Norbert Schwengers
Krempelsdorfer Allee 42 – 44, 23556 Lübeck
Tel. 0451 8104184
norbert.schwengers@hukvm.de

Kundendienstbüro Frank-Michael Frehrs
Ratzeburger Allee 111 – 125, 23562 Lübeck
Tel. 0451 5821370
frank-michael.frehrs@hukvm.de

Kundendienstbüro Zohrab Amoyan
Arnimstraße 12 B, 23566 Lübeck
Tel. 0451 66902
zohrab.amoyan@hukvm.de

Kundendienstbüro Christina Last
Holtenauer Straße 352, 24106 Kiel
Tel. 0431 35531
christina.last@hukvm.de

Kundendienstbüro Birgit Leppin
Schönberger Straße 24, 24148 Kiel
Tel. 0431 726677
birgit.leppin@hukvm.de

Kundendienstbüro Carsten Schulz
An der Mühlenau 3 – 5, 24211 Preetz
Tel. 04342 8584866
carsten.schulz@hukvm.de

Kundendienstbüro Carsten Schulz
Langebrückstraße 26, 24340 Eckernförde
Tel. 04351 667755
carsten.schulz@hukvm.de

Kundendienstbüro Lukas Kirchner
Hauptstraße 30, 24536 Neumünster
Tel. 04321 2720
lukas.kirchner@hukvm.de

Kundendienstbüro Marco Lorenzen
Friedrichstädter Straße 50, 24768 Rendsburg
Tel. 04331 22927
marco.lorenzen2@hukvm.de

Kundendienstbüro Anke Feldes
Am Lornsenpark 6, 24837 Schleswig
Tel. 04621 27627
anke.feldes@hukvm.de

Kundendienstbüro Paul Biermann
Ochsenweg 26, 24941 Flensburg
Tel. 0461 9402543
paul.biermann@hukvm.de

Wir beraten Sie gerne

Adressen und Telefonnummern Ihrer Ansprechpartner finden Sie im örtlichen Telefonbuch oder unter [huk.de](#). Oder rufen Sie direkt an: Telefon 0800 215315401

MONEY

**BESTE
PKV-
BEIHILFETARIFE**

Top-Schutz
(Bestnote mehrfach vergeben)
Franke | Bornberg
Ausgabe 44/2024

